



# Neuer Schwung für die Volksmusik

Die erste Volksmusikakademie in Bayern entsteht in Freyung

Karl-Heinz Paulus

**D**ie Kreisstadt Freyung hat unter der Regie von Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich ein Projekt an Land gezogen, das gut in den Bayerischen Wald passt: die erste Volksmusikakademie in Bayern. Im März/April 2019 wird der Akademiebetrieb im Stadtzentrum aufgenommen. Die Akademie zieht in den Gebäudekomplex direkt gegenüber dem Lang-Bräu. Der ehemalige Brauereirösserstall, der in seiner jet-

zigen Bauform aus dem Jahre 1878 stammt und mit Rücksicht auf die alte Bausubstanz reanimiert wurde, wird den Kern der neuen Volksmusikakademie bilden.

Die Volksmusikpflege im Bayerischen Wald kann auf eine lange Tradition zurückblicken und die Region kann sich glücklich schätzen, dass diese Einrichtung der Weiterführung und Pflege dieser Musikgattung dient. Auch der Standort ist richtig gewählt: Freyung liegt im Dreiländereck und hatte von jeher

gute kulturelle Kontakte sowohl in den Böhmerwald als auch ins benachbarte Oberösterreich. Im Mittelpunkt des Fortbildungs- und Freizeitprogramms, das die Volksmusikakademie anbieten wird, steht der Dreiklang: Singen, Spielen und Tanzen. Das Ganze natürlich auf anspruchsvollem Niveau, wobei die jeweilige regionale Identität besonders zur Geltung kommen soll. Leonard Bernstein war ein Fan der Volksmusik und seiner Ansicht nach „ging alle Musik aus der Volksmusik

Die oberbayerische Blaskapelle Altmühldorf spielt auf. So ist es Tradition bei vielen Veranstaltungen in Bayern, Böhmen und Österreich.  
(Fotos: Karl-Heinz Paulus)



Äff-tam-tam – eine exquisite Besetzung, die die Musikantenfreude in die Herzen der Volksmusikfreunde überspringen lässt.

hervor, die ja einfach und naturhaft ist“. Die Freundinnen und Freunde dieser Musiksparte werden an der herrlichen Natur- und Kulturlandschaft des Bayerischen Waldes also gleichermaßen ihre Freude haben wie am Musizieren, Singen und Tanzen. Die künstlerische Leitung der Volksmusikakademie wurde in die Hände von Dr. Philipp Ortmeier gelegt. Der studierte Musikwissenschaftler, ein gebürtiger Passauer, Jahrgang 1978, kommt eher aus der klassischen Musik. Mit einer Eigenkomposition hatte er den Wettbewerb gewonnen, den das Bistum Passau anlässlich des 90. Geburtstags von Papst Benedikt XVI. unter dem Motto *Mache dich auf* ausgeschrieben hatte. Als Kulturreferent kam er zum Bezirk Niederbayern, in dessen Diensten Ortmeier auch heute noch steht. Nach Freyung wurde er vom Bezirk abgeordnet. Er war Chefredakteur der Fachzeitschrift *zwiefach* und hat zahlreiche Publikationen zur Volksmusik veröffentlicht. Wenn man Dr. Ortmeier nach seinem Lieblingsstück in diesem musikalischen Metier fragt, dann nennt er spontan den „Stieglitz-Zwiefachen“. Den findet er, zweistimmig gespielt mit Geigen oder Klarinetten, mit unregelmäßig wechselndem Rhythmus, unglaublich „erfrischend“!

Dr. Philipp Ortmeier begleitet derzeit den technisch anspruchsvollen Innenausbau der 13 Probenräume, die Ausstattung der Quartiere und

widmet sich als fachlicher Leiter vor allem dem Seminarprogramm für das Startjahr 2019. Zu seiner Aufgabe gehört insbesondere auch die Rekrutierung eines variablen Lehrkörpers mit individueller Anleitung zum Musizieren, Singen und Tanzen. Und das funktioniert natürlich nicht ohne Netzwerk, das auch international Ausstrahlung haben soll. Es geht – bei aller Freude, die im Vordergrund steht – um Volksmusikpflege auf hohem Niveau. Natürlich sollen dabei auch bayerische Lebensart und Lebensfreude nicht zu kurz kommen.

### Musizieren im Wirtshaus

Die Pflege der Volksmusik in ihren diversen Ausprägungen wird sich zwar vorrangig in der Akademie abspielen, aber es wird auch vielfältige Möglichkeiten geben, sich unter einheimische Volk zu mischen, wie etwa beim Wirtshausmusizieren, beim Aufspielen im zur Akademie gehörenden Biergarten oder im Stadtzentrum nahen Naturareal „Auenpark“ sowie bei öffentlichen Auftritten im Rahmen von waldlerischen Traditionsfesten. Die Volksmusikakademie wird das gesellschaftliche und kulturelle Leben in Freyung ganz sicher wesentlich bereichern, sie wird die grenzüberschreitenden Kontakte vertiefen und der Volksmusik als beste Art der Kommunikation natürlich jede Menge wertvoller Impulse geben. Zwar war



Der künstlerische Leiter Dr. Philipp Ortmeier zeigt anhand der Pläne, wie stilvoll das Akademiegebäude im ehemaligen historischen Langstadl ausgestattet wird.

Wilhelm Busch überzeugt: „Musik wird oft nicht schön gefunden, weil stets sie mit Geräusch verbunden.“ Dem möchte Bürgermeister und Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich jedoch entschieden widersprechen: „Geräusche wird es im Betrieb der Volksmusikakademie zweifellos geben, jedoch lauter angenehme, die ganz sicher erfreuen bzw. erbauen und beim Zuhören begeistern sowie zum Mitspielen, Mitsingen und Mit-tanzen anregen werden!“

[www.volksmusikakademie.de](http://www.volksmusikakademie.de)